

4. Artikel für den 27.10.2007

Hingeschaut:

In der heutigen Zeit ist dauerhafte Beziehung zwischen zwei Menschen gar nicht anders denkbar als in einer ebenbürtigen, gleichwertigen Partnerschaft. Was aber bedeutet das und wie lässt sich das umsetzen? Jeder der zwei Menschen, die sich dazu entschlossen haben, zusammen zu leben und eine Familie zu gründen, ist unterschiedlich, in seiner Persönlichkeit, seinem Charakter und seiner Prägung und ebenso unterschiedlich sind auch die Aufgaben, die sie haben. Vielleicht haben sich Paare dazu entschlossen, in einer klassischen Rollenverteilung zu leben, der Mann geht arbeiten und die Frau versorgt die Kinder. Vielleicht gehen aber auch beide arbeiten. Wie sieht es dann mit den häuslichen Pflichten aus? Sind die für beide gerecht verteilt oder fühlt sich einer überfordert?

Gleichwertigkeit heißt nicht, dass beide gleich sein müssen. Im Gegenteil! Unterschiede sind eine Erweiterung der Möglichkeiten und der Perspektiven. Dies jedoch nur, wenn sie als Ergänzung gesehen werden können und wenn sie nicht dazu führen, dass sich daran Konkurrenz- oder Machtkämpfe entzünden. Sie glauben, dass diese Worte im Zusammenhang mit Beziehungen zu hart sind? Unsere Erfahrung zeigt etwas anderes. In jeder Beziehung geht es auch um Macht, darum, wer sich durchsetzt, wer etwas besser kann, wer die besseren Erziehungsmethoden hat, wer mehr zu sagen hat, weil er vielleicht das Geld nach Hause bringt oder weil er die meisten Aufgaben im Haus erledigt. Ob die Unterschiede zu einer Ergänzung genutzt werden oder dazu, dass man sich gegenseitig bekämpft und verletzt, hat etwas mit Verständnis und Absprachen, aber vor allem mit Wertschätzung zu tun. Wird die stundenlange, täglich anfallende Hausarbeit genauso wert geschätzt, wie die bezahlte Arbeit des Partners? Hat die Erziehung des Kindes den gleichen Stellenwert, wie eine körperlich anstrengende oder geistig anspruchsvolle Tätigkeit? Sind beide noch mit ihrer Rollenaufteilung zufrieden, oder geht es einem von beiden damit auf einmal schlecht und ist eine Veränderung angesagt?

Daran sehen sie schon: alles, auch eine Ehe und eine Familie unterliegen einem ständigen Veränderungsprozess, ob es sich nun um sich ändernde Lebensbedingungen handelt oder um die Einstellungen und Gefühle der beteiligten Personen. Wichtig ist in jedem Fall, die Veränderungen als etwas Normales wahr zu nehmen, darüber zu sprechen, neue Wege zu finden und sich darauf einzustellen. Und auf diesem guten Boden kann sich die ursprüngliche Liebe in anderer Form weiter entwickeln.

Probleme gibt es in jeder Beziehung und es gibt immer verschiedene Wege, sie zu lösen. Aber es gibt einen Weg, der leider häufig praktiziert wird und fast nie zu einem guten Ergebnis führt, nämlich die Ansicht, dass sich Schwierigkeiten, ohne dass man etwas verändern muss, irgendwann einmal in Luft auflösen

Susanne Bisterfeld
Arbeiterwohlfahrt
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Oststr. 22
58540 Meinerzhagen
Tel.: 02354/5833
Fax: 02354/904503
Mail: familienberatung@awo-ha-mk.de